

Zeitzeugenbericht: Josef Wenzl

Nach dem Hörbuch „Der kleine Frieden im Großen Krieg. Westfront 1914: Als Deutsche, Franzosen und Briten gemeinsam Weihnachten feierten“ von Michael Jürgs, erschienen 2004 im Random House Verlag, München. Zu finden auch im gleichnamigen Buch von Michael Jürgs, erschienen 2003 im C. Bertelsmann Verlag, München, Seite 86f..

Josef Wenzl vom 16. Bayerischen Reserveinfanterieregiment berichtet am 28. Dezember 1914 seinen Eltern in Schwandorf: „Es klingt kaum glaubhaft. Was ich euch jetzt berichte, ist aber pure Wahrheit. Kaum fing es an, Tag zu werden, erschienen schon die Engländer und winkten uns zu, was unsere Leute erwiderten. Allmählich gingen sie ganz heraus aus den Gräben. Unsere Leute zündeten einen mitgebrachten Christbaum an, stellten ihn auf den Wall und läuteten mit Glocken. Alles bewegte sich frei aus den Gräben, und es wäre nicht einem in den Sinn gekommen, zu schießen. Was ich vor ein paar Stunden noch für Wahnsinn hielt, konnte ich jetzt mit eigenen Augen sehen. Zwischen den Schützengräben stehen die verhasstesten und erbittertsten Gegner um den Christbaum und singen Weihnachtslieder. Diesen Anblick werde ich mein Leben lang nicht vergessen. Man sieht bald, dass der Mensch weiterlebt, auch wenn er nichts mehr kennt in dieser Zeit als Töten und Morden... Weihnachten 1914 wird mir unvergesslich sein.“

Josef Wenzl fiel am 6. Mai 1917.